



31.10. – 02.11.2012

Arbeitstreffen in Limbazi

Ergebnisprotokoll



Anklamer Delegation:

Frank-Thomas Starigk

Bürgervorsteher

Michael Galander

Bürgermeister

Christian Schröder

Vorsitzender des Ausschusses
für Stadtmarketing, Bildung
und Soziales

Beatrix Wittmann-Stift

Sachgebietsleiterin
Stadtmarketing, Bildung und
Soziales

Gastgeber aus Limbaži:

Aigars Legzdīņš	Vorsitzender der Kreisverwaltung, Bezirk Limbaži
Gints Rožkalns	erster Vertreter des Vorsitzenden der Kreisverwaltung, Bezirk Limbaži
Agris Blumers	Direktor des Landkreises Limbaži
Girts Ieleja	Leiter der Abteilung für Stadtentwicklung
Māris Beļāunieks	Leiter der Stadtverwaltung
Baiba Martinsone	Direktorin des Olympiazentrums, Limbaži
Agris Zakulis	Direktor der 3. Mittelschule



PHOTO: v.l.n.r.:

Aigars Legzdins - Leiter der Gemeinde Limbaži, Girts Ieleja - Leiter der Entwicklungsabteilung, Agris Blumers - Vorstandsvorsitzender der Gemeinde Limbazi, Frank-Thomas Starigk - Bürgervorsteher der Hansestadt Anklam, Michael Galander - Bürgermeister der Hansestadt Anklam, Christian Schröder - Vorsitzender des Ausschusses für Stadtmarketing, Bildung und Soziales und Beatrix Wittmann-Stift - Sachgebietsleiterin der Abteilung Stadtmarketing, Bildung und Soziales.

Hintergrund der Reise:

Ziel des Arbeitstreffend der Partnerstädte Limbazi und Anklam war die Vorbereitung des Austausches anlässlich der Stadjubiläen in Limbazi und Anklam.

- 2013: 790 Jahre Hansestadt Limbazi
- 2014: 750 Jahre Hansestadt Anklam

Zudem war die Belebung der Städtepartnerschaft über die Beziehungen der Verwaltung hinaus, die aber auch intensiviert werden, auf verschiedenen Ebenen, ein zentrales Thema für beide Partnerstädte. Auf folgenden Ebenen Diskutierten Gastgeber und Gäste über die Möglichkeiten der Zukünftigen Zusammenarbeit:

- Vereinsebene
- Schulische Ebene
- Private Ebene



Zusammenfassung der Ergebnisse des Arbeitstreffens

Auf schulischer Ebene:

- Limbazi hat Interesse an Kontakten zu Anklamer Regionalen Schulen.
- Limbazi hätte sehr gerne Kontakt zur Käthe-Kollwitz-Schule in Anklam, da es in der Vergangenheit bereits Kontakte gab.
- Die lettischen Schüler müssen in der 9. Klasse ein Deutsch-Diplom ablegen. In Vorbereitung darauf möchten die Schüler in Anklam ihre Deutschkenntnisse verbessern.
- Der Austausch soll Anklamer Schülern auch den Aufenthalt in Limbazi ermöglichen, wobei in beiden Städten eine Unterbringung in Gastfamilien angestrebt wird.

- Die Städte Anklam und Limbazi streben einen Schüleraustausch pro Jahr an.
- Limbazi und Anklam könnten sich vorstellen, den drei besten Schülern die Reise als Auszeichnung zu finanzieren.
- Problematisch könnte, insbesondere in Lettland, die Verpflegung in den Gastfamilien sein. Limbazi wird die Kosten für die Verpflegung ermitteln und mit Anklam über die Finanzierung beraten.
- Die Finanzierung des Schüleraustausches ist von beiden Seiten zu prüfen. In Frage käme die Beantragung von Fördermitteln oder ein kommunales Finanzierungsmodell.



PHOTO: v.l.n.r.:
Christian Schröder, Michael Galander, Frank-Thomas Starigk, Beatrix Wittmann-Stiftt,
und die Übersetzerinnen Tina Runce und Iveta Lüse.

Auf Ebene der Vereinsarbeit:

Limbazi und Anklam sind sich einig, dass der Austausch unter den Vereinen die Basis für eine gute Zusammenarbeit sein könnte.

Gemeinsam ausgeübte Vereinsarbeit umfasst folgende Bereiche:

- Fußball
- Kanu- und Rudersport
- Rettungsschwimmen
- Angelsport
- Pflege der deutschen Sprache
- Amateurtheater
- Musikschule
- Kunstschule

- Jugendclub
- Bibliotheken
- Seniorenarbeit
- Jagdsport
- Suppenküche: In Limbazi erhalten die Bedürftigen in der Suppenküche 3 x die Woche ein warmes Essen.
- Kleiderkammer: Eine Kleiderkammer führt die Kirchengemeinde.
- Möbelbörse: Eine Möbelbörse gibt es nicht, da die Möbel privat weitergegeben werden.

Mit dem Ziel einer besseren Zusammenarbeit der Vereine in beiden Städten tauschen Limbazi und Anklam ihre Vereinsregister zeitnah aus.

Praxisaustausch:

Vorgesehen ist ein Austausch von MitarbeiterInnen zwischen Anklam und Limbazi und Limbazi und Anklam.

Limbazi unterbreitete folgenden Vorschlag:

- Bereich Tourismus-Zentrum in Limbazi
- Zeitraum: Mai – Juli 2013
- Dauer: ggf. 2 Monate
- Leiter der Tourismus-Zentrale spricht Deutsch und Englisch
-
- Bereich Stadtentwicklung
- baulich, wirtschaftlich, touristisch
- Zeitraum: April – Mai 2013
- In diesem Zeitraum laufen bereits zwei strategische Projekte.

Voraussetzungen für die Mitarbeiter:

- Englische Sprachkenntnisse
- Anreise und Gehalt trägt die eigene Verwaltung
- Unterkunft in einer Gastfamilie um der Kultur und Sprache näher zu kommen
- Verpflegung und Unterkunft trägt der Betroffene (bzw. die eigene Verwaltung)

Anklam könnte sich einen analogen Austausch vorstellen.

Jubiläumsfeste:

- 2013: Ein Bus mit 40 Personen (Senioren, Vereinsmitglieder, Private) aus Anklam macht sich auf den Weg nach Limbazi.
- 2014: Ein Bus mit 40 Personen (Senioren, Vereinsmitglieder, Private) aus Limbazi macht sich auf den Weg nach Anklam.
- Es wird durch die Städte zu einer Teilnahme aufgerufen.
- Interessierte können sich bei der Stadt melden: Vereine, Senioren, Privatpersonen - jeder der Interesse hat die Partnerstadt kennzulernen.
- Limbazi hat im Rahmen des EU- Programms „Europe for Citizens“ Fördermittel beantragt für die Anreise von 41 Personen zum Stadtjubiläum 2013 sowie Fördermittel für Transport, Unterkunft und Verpflegung aller EU Städtepartner von Limbazi in Höhe von rund 17.000 €. Bei der Zusammenstellung der 41 Personen ist folgender Altersschlüssel zu berücksichtigen:
 - Unter 30: 16 Personen
 - 30-65: 21 Personen
 - Über 65: 4 Personen
 - Davon insgesamt Behinderte: 3 Personen

- Zusätzlich wünscht Limbazi die Anreise einer Musik-/Folkloregruppe und einer offiziellen Delegation. Limbazi ermöglicht 4 Übernachtungen für alle Teilnehmer dieser Gruppe.
- Die jeweilige Jubiläumsstadt trägt die Kosten für die Musik-/Folkloregruppe und die offizielle Delegation.
- Die Städte benötigen eine offizielle Einladung.
- Für die Fußballvereine ist vorgesehen in Limbazi 2013 ein Fußballturnier für Jungen im Alter von 13 – 15 Jahren auszurichten. Die Unterkunft würde durch Limbazi getragen werden. Eingeladen sind 10 – 12 Personen. Die Mannschaften sollten 7 Spieler umfassen. Limbazi schlägt vor, dass das Fußballturnier vom 14. – 16.06.2013 stattfindet.
- Im Frühjahr 2013 findet in Riga ein Akkordeon-Festival statt. Hier wäre bereits eine deutsche Beteiligung möglich. (Musikschule o.ä.)
- In Limbazi findet die Festwoche vom 02. – 04.08.2013 statt. Darüber hinaus wird es ganzjährig verschiedene Veranstaltungen geben.

- Die Ausrichter würden einen Stand bereitstellen für die mitreisenden Angestellten der Tourismus-Information der Stadt.
- Allgemein wäre eine bessere Präsentation an den Informationsständen wünschenswert. Das Werbematerial sollte in Deutsch, Englisch und Lettisch verfasst sein. Ein A4 Ausdruck ist ausreichend.
- Limbazi wird anlässlich des Stadtjubiläums 2013 auf dem Rathausvorplatz eine Plastik zur Städtefreundschaft einweihen. Die Finanzierung läuft über Limbazi. Anklam könnte sich vorstellen als Gastgeschenk 2013 ein Ortseingangsschild mit dem Hinweis auf die Städtepartner zu finanzieren, ggf. auch mitzubringen. Limbazi hat darauf hingewiesen, dass dieses Schild bis zu -30°C winterfest sein muss.

Homepage:

- Es ist in beiden Städten beabsichtigt die Homepage zu aktualisieren, was Städtepartnerschaften betrifft.
- Ab 2013 sollen dafür mindestens 4x jährlich Texte (Deutsch/ Lettisch) ausgetauscht werden.

Feuerwehr:

- Die Feuerwehr ist in Lettland staatlich. Es gibt zwar eine Freiwillige Feuerwehr, diese ist aber nicht aktiv.

Lions Club/ Rotary Club:

- Es gibt die Limbazi Lions. Sie stehen noch am Anfang ihrer Arbeit. Eine Zusammenarbeit ist vom Grundsatz her denkbar.
- Es gab in der zurückliegenden Zeit ein ähnliches Projekt in Holland mit dem Namen „Gemeinschaft ist Seele“.

Danke für Ihr Interesse!

